



Festbericht

Vortrag: 1660	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Bettlach, Alphornggruppe Echo vom Jura

Echo vom Jura

Leitung: Bauriedl Ruedi, Bettlach

Hans-Jürg Sommer

Tonkultur Die erste Stimme klingt recht solide, tragend und frech. Leider lassen sich die anderen Stimmen nicht mitreissen, sie klingen recht unsicher und dumpf.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die Unsicherheiten in den mittleren Stimmen und dem Bass beeinträchtigen auch die Treffsicherheit.

Beweglichkeit

Die Beweglichkeit ist ausgenommen in der ersten Stimme eher vorsichtig und etwas schwerfällig.

Intonation

Vor allem die Bässe und auch die Mittelstimmen trüben immer wieder den Chorklang.

Interpretation I

Dynamik

Dynamisch habt ihr den heutigen Vortrag vor allem im Forte gestaltet. Schöne Piani Stellen werden vermisst.

Phrasierung

Die Melodie ist klar und sinnvoll gegliedert.

Artikulation

Die Artikulation habt ihr passend eingesetzt.

Interpretation II

Metrik

Die Metrik ist erkennbar und die Rhythmik meistens korrekt.

Rhythmik

Der rhythmische Melodiefluss wirkt stolpernd.

Agogik

Der Agogik wird jedoch zu wenig Beachtung geschenkt.

Tempo (Zeit)

Das Tempo wurde mit 2'57" angemessen gewählt.

Zusammenspiel

Das Zusammenspiel ist mehrfach ungenau und versetzt.

Musikalischer

Ausdruck

Ihr habt euren heutigen Vortrag mit einer sehr schönen und solide vorgetragenen Einleitung begonnen. Dann kam der Rest der Gruppe teils recht grob (Bässe) dazu, viele Unsicherheiten und das schwankende Zusammenspiel trüben dann den Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Michel Ralph



Festbericht

Vortrag: 1675	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

Bösingen, Alphorngruppe Deutschfreiburg
Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Märchenhaftes Schwarzseetal
Gilbert Kolly

Tonkultur Massiv, aber strahlend und klangvoll startet das Werk. Gegen Ende wird die Klangfarbe getrübt.

Blastechnik

Treffsicherheit Routiniert ist die erste Stimme und der Bass, jedoch sind die Mittelstimmen desolat und lassen einen breiigen Eindruck zurück.

Beweglichkeit Sie ist locker und wendig, auch wenn einige Trübungen auszumachen sind.

Intonation Die Mittelstimmen sind labil und der Bass schwankend.

Interpretation I

Dynamik Nur mf und f. Es kommen wenige p oder pp zum Tragen. Gegen Ende kommt dem Zuhörer eine kompakte Wand entgegen, die keine Differenzierungen mehr erkennen lässt.

Phrasierung Die Sätze sind klar, aber juflig vorgetragen.

Artikulation Neben schönen Glockschlägen kommen knackige Tongebungen zu Anwendung.

Interpretation II

Metrik Der Puls ist klar und eindeutig.

Rhythmik Sie ist oft verzogen. Ein herdenhafter 3er.

Agogik Es gibt wenige accelerandi, die ritardandi sind schön herausgespielt.

Tempo (Zeit) Mit 3'27" ist die Vorgabe erfüllt.

Zusammenspiel Ausser dem Tanz ist das Zusammenspiel ganz ordentlich. Der Tanz ist hasplich und somit missglückt.

Musikalischer Ausdruck Wuchtig kommt die Melodie daher, doch sie wird durch ungenaue Einsätze oft breiig und klebrig. Beeindruckend wären schöne p- oder pp-Stellen. Die nächst höhere Note wird ganz knapp verpasst.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Vortrag: 1679	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Bösingen, Alphornguppe Übere Schüffenensee

Im Pfaffenholz

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Armin Zollet

Tonkultur warmer Chorklang, Bass wirkt etwas dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit zu Beginn erfreulich, dann folgen einige Unsicherheiten
Beweglichkeit ist in allen Lagen erfreulich, ab Mittelteil regiert die Vorsicht
Intonation Unreinheiten, Bass c zu tief, die Stimmen in sich sind getrübt

Interpretation I

Dynamik gute Ansätze
Phrasierung teils verhaspelt
Artikulation angepasst, teils sogar vorzüglich

Interpretation II

Metrik nicht immer ganz klar
Rhythmik unruhig und verschwommen
Agogik passend, schön herausgespielt
Tempo (Zeit) 2'41"
Zusammenspiel Wechselbad zwischen gepflegt und asynchron

Musikalischer Ausdruck Der frische Vortrag wird nicht von allen Stimmen getragen und wirkt in der Gestaltung nicht ausgereift.

Bemerkungen

Juror(in): Gehrig Urs



Festbericht

Vortrag: 1909	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Bouloz, Groupe de cor des alpes Echo de la Gruyère

Bim Abestärn

Leitung: Bosson René, Rue

Anne-Brigitte Stegmann-Hämmerli

Qualité du son Un son chaud et fin dans les 1ères voix, en parties hautes sonorité d'ensemble trouble

Technique

Attaque du son peu de frôlements et insécurités durant toute la prestation
Mobilité parfois collante
Intonation pas propre dans les voix basses

Interprétation I

Dynamique peu variée, sans points culminants
Phrasé conforme au sens
Articulation depuis le legato au portato adaptée

Interprétation II

Métrique les éléments métriques et rythmiques sont bien perceptibles
Rythmique en partie trouble
Agogique seulement un tout petit peu
Tempo (Durée) avec 3'10" bien choisi
Jeu d'ensemble pas synchronisé, l'un à côté de l'autre

Expression musicale La prestation de ce jour est trop brave. Serait plus intéressant avec un peu plus de risque.

Remarques

Juror(in): Michel Ralph



Festbericht

Vortrag: 1354	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Brienz BE, Alphornggruppe Jungfrau
Leitung: Zobrist Adolf, Brienz

Oberwälder Choral
Walter Zobrist

Tonkultur Ein schöner, voller Chorklang, der aber im forte tendenziell uneinheitlich wird

Blastechnik

Treffsicherheit ordentlich, kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit erfreulich
Intonation meist sauber, in den höheren Lagen sind kleine Trübungen unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik bemerkenswert
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik präzise
Agogik nur in Ansätzen, fast nur ritardandi
Tempo (Zeit) mit 3'13" gut erreicht, Tempo weitgehend passend, vereinzelt zähflüssig
Zusammenspiel ordentlich, aber auch mehrmals ungenau

Musikalischer Ausdruck Ein an sich schöner Chor mit gefälliger Oberstimme, dem aber doch eine gewisse musikalische Spannung fehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Krebsler Karl-Heinz



Festbericht

Vortrag: 1453	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Brugg AG, Alphorngruppe

Bim Beichle-Chrüz

Leitung: Diriwächter Andres, Hunzenschwil

Hermann Studer

Tonkultur

1. Stimme hell strahlend, 2. und 3. Stimme etwas dumpf und verhalten

Blastechnik

Treffsicherheit

kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar, immer wieder

Beweglichkeit

1. Stimme elegant, 2. Stimme etwas träge

Intonation

durchwegs mehrere Unreinheiten und Reibungen

Interpretation I

Dynamik

nur mehr oder weniger mf, schöne piani fehlen

Phrasierung

Töne nicht gehalten, ansonsten anschaulich

Artikulation

zum Teil hart

Interpretation II

Metrik

zum Teil verschwommen, nicht klar erkennbar

Rhythmik

teilweise leicht gestört

Agogik

nur in Ansätzen und wenig ausgeprägt

Tempo (Zeit)

2'58", erfüllt, Tempo gut gewählt

Zusammenspiel

2. Stimme ist öfters etwas spät

Musikalischer Ausdruck

Guter Vortrag, der aber durch blastechnische Mängel getrübt wird.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Vortrag: 1218	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

Bulle 2, L'Echo de la Tzoumaz
Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

La Vie est belle
Gilbert Kolly

Qualité du son mat et peu soutenu

Technique

Attaque du son petites insécurités peu dérangeantes dans les 1ères et 2èmes voix
Mobilité vive et légère
Intonation sonorité d'ensemble avec beaucoup de frottements

Interprétation I

Dynamique Les mezzoforti et les piani sortent bien, mais les points culminants manquent partout.
Phrasé phrasé bien claire
Articulation convaincante

Interprétation II

Métrique précise et marquante
Rythmique bien pesée
Agogique trop peu appropriée, peu de tension
Tempo (Durée) 2'52", bien tenue
Jeu d'ensemble inexacte durant toute la prestation

Expression musicale Bonne sonorité au début, par la suite le jeu d'ensemble fait perdre la sécurité. La partie calme de la mélodie est rauque et trop dure.

Remarques

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Vortrag: 1304	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Bulle, L'Echo des Vanils

L'Echo des Vanils

Leitung: Deillon Emile, Villariaz

Gilbert Kolly

Qualité du son le début étouffé et retenu, 1ère et 2ème voix sans couleur et peu soutenu

Technique

Attaque du son routinière
Mobilité légère et réjouissante
Intonation hésitante et plusieurs impuretés

Interprétation I

Dynamique trop peu exploitée, seulement mf et f
Phrasé phrasé bien claire
Articulation souvent dure

Interprétation II

Métrique bien perceptible et correcte
Rythmique exacte
Agogique seulement un tout petit peu
Tempo (Durée) 2'39", remplie, variations intéressantes
Jeu d'ensemble en partie imprécis, pas synchronisé

Expression musicale L'interprétation manque de variations et très peu d'expression musicale est perçue.

Remarques

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Vortrag: 2026	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Dagmersellen, Alph.&Fahnenschw. Wiggertal

Am Grüenseeli

Leitung: Müller René, Langenthal

Robert Oesch

Tonkultur kultiviert und voluminös, wohlklingend und getragen in allen Stimmen

Blastechnik

Treffsicherheit die 1. Stimmen in den Hochlagen ab e2 unsauber
Beweglichkeit wenig und locker, leichtfüssig im 6/8 - Teil
Intonation Bass-Stimmen zu tief, ungetrübt die Mittelstimmen

Interpretation I

Dynamik passend, aber wenig pianissimo
Phrasierung passende Gliederung, nachvollziehbar
Artikulation variabel und stilgerecht

Interpretation II

Metrik vortrefflich, ausgezeichnet
Rhythmik im 6/8 - Teil teilweise hinkend
Agogik nicht überzeugend, wenig ausgeprägt, wenig Spannung
Tempo (Zeit) 2'49", abwechslungsreich, interessant variiert
Zusammenspiel Basstöne im 6/8 - Teil unpräzise

Musikalischer Ausdruck Erfreuliche Darbietung mit homogenen Klängen.

Bemerkungen

Juror(in): Marfurt Markus



Festbericht

Vortrag: 4019	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	------------------

Davos-Klosters, Alphorners Davos/Klosters

Seerose-Zyt

Leitung: Frank Felix, Klosters

Hans-Jürg Sommer

Tonkultur warm, lieblich und sehr gut tragend

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit erfreulich gewandt
Intonation recht sauber

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf
Phrasierung passend und nachvollziehbar
Artikulation abwechslungsreich und stilgerecht

Interpretation II

Metrik abgekürzt (Mittelteil) sonst gut vernehmbar
Rhythmik korrekt und ausgewogen
Agogik erfreulich, wenn auch eher spärlich eingesetzt
Tempo (Zeit) 2'59" Verhaltener Beginn, dann angemessen
Zusammenspiel leicht mangelhaft

Musikalischer Ausdruck Verhaltener, eher braver Vortrag mit zügigerem, angenehmen Mittelteil.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Vortrag: 1058

Kategorie: AG

Unterverband: ZSJV

Klasse: 2

Egolzwil, Alphornbläsergruppe Santenberg

Das gröschti Buech - Mis Äntlibuech

Leitung: Müller Alex, Schötz

Hermann Studer

Tonkultur

Euer Ton ist warm und sehr gut tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit

In der 1. Stimme vernehmen wir in den hohen Lagen störende Unsicherheiten.

Beweglichkeit

wendig und locker in allen Stimmen

Intonation

Die Bassstimme ist oft zu tief.

Interpretation I

Dynamik

passend, aber wenig pianissimo

Phrasierung

deutlich vernehmbar und nachvollziehbar

Artikulation

Es wird jodlerisch und ausgereift musiziert.

Interpretation II

Metrik

ausgezeichnet und nachvollziehbar

Rhythmik

exakt und ausgewogen

Agogik

Nur in Ansätzen wird agogisch gestaltet.

Tempo (Zeit)

3'29", angenehm

Zusammenspiel

Die Einsätze wirken öfters etwas unsicher.

Musikalischer Ausdruck

Gelungener Vortrag, der durch blastechnische Mängel getrübt wird.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Vortrag: 1200	Kategorie: BG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Egolzwil, s'Büchel Sixpack
Leitung: Alt Anton, Egolzwil

Büchel-Polka
Hermann Studer

Tonkultur schöner, voller Büchelklang

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit sehr flexibel und wendig und locker
Intonation teilweise unrein

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und ausgezeichnet
Phrasierung bestechend und fassbar
Artikulation wirkungsvoll und stilgerecht

Interpretation II

Metrik deutlich und markant
Rhythmik makellos und präzise
Agogik nur in Ansätzen und nur ritardandi
Tempo (Zeit) 2'16", interessant variiert
Zusammenspiel präzise und exzellent

Musikalischer Ausdruck Das perfekte Zusammenspiel und die Vortragssicherheit führt zu einem guten musikalischen Erlebnis.

Bemerkungen

Juror(in): Clément Norbert



Festbericht

Vortrag: 2255	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	------------------

Engelburg, Alphornbläser vom Tannenberg
Leitung: Ochsner Daniel, Engelburg

Übere Heideweg
Robert Oesch

Tonkultur Ein schöner, voller Chorklang ist zu hören.

Blastechnik

Treffsicherheit Ein paar Streifer sind vernehmbar, trüben das Bild jedoch nicht allzu sehr.
Beweglichkeit Wirkt wendig und locker
Intonation Durchwegs ziemlich exakt und rein

Interpretation I

Dynamik Im grossen und ganzen sehr differenziert und sinnvoll eingesetzt, sehr klare fortis, jedoch werden feine piani etwas vermisst.
Phrasierung Ist klar und passend gegliedert
Artikulation Abwechslungsreich und stilgerecht

Interpretation II

Metrik Metrik und Rhythmik sind klar und deutlich erkennbar.
Rhythmik
Agogik Ist meistens sinnvoll eingesetzt, aber noch nicht voll ausgeschöpft
Tempo (Zeit) 2'56", gut gewählt
Zusammenspiel Ein paar Ungenauigkeiten sind zu vernehmen, meistens aber kontrolliert und ordentlich

Musikalischer Ausdruck Ein sehr kraftvoller Vortrag, dem es teilweise etwas an Feinheit fehlt. Piani werden vermisst, Stimmenausgleich und Zusammenspiel sind ebenfalls nicht immer perfekt.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Adrian



Festbericht

Vortrag: 2138	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Ettiswil, Alphornfrönde am Rothbach
Leitung: Fleischlin Stefan, Sempach

S' Waldmarisli
Tony Roos

Tonkultur schöner, voller Chorklang, ab der Mitte vereinzelt dumpf und verhalten

Blastechnik

Treffsicherheit ordentlich, ab der Mitte zunehmend kleine Unsicherheiten
Beweglichkeit zu Beginn locker und erfreulich, ab der Mitte zunehmend vorsichtig und unsicher
Intonation durchwegs getrübt

Interpretation I

Dynamik passend, aber wenig forti
Phrasierung durchgehend klar gegliedert
Artikulation passend, ab der Mitte zunehmend abwechslungsarm, legati werden rar

Interpretation II

Metrik nachvollziehbar, ab der Mitte vereinzelt unsicher
Rhythmik genau, ab der Mitte durch Streifer teilweise unklar
Agogik nur in Ansätzen, spärlich
Tempo (Zeit) 2'47", treffend
Zusammenspiel vielfach verwackelt und unsynchron

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag lebt zu wenig, es fehlt an Glanz. Trotz schönen und gefälligen Passagen vermag die Darbietung nicht ganz zu überzeugen.

Bemerkungen

Juror(in): Lüthi Roland



Festbericht

Vortrag: 2116	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Ettiswil, Alphornggruppe Alphornträume am Sempachersee

Alphornträume

Leitung: Marfurt Markus, Ettiswil

Tony Roos

Tonkultur Der Chorklang ist wohlklingend und getragen, nur in den hohen Passagen wirkt er eher etwas glanzlos und gepresst.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Viele "Streifer" und Unsicherheiten sind in der 1. und 2. Stimme zu bemängeln.
wendig und locker
Chorklang mit vielen Reibungen in den 1. und 2. Stimmen

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Es wird alles in mezzoforte bis forte gespielt, liebliche piani fehlen.
klar gegliedert und nachvollziehbar
unterschiedslos und schwammig

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

ausgezeichnet und nachvollziehbar
sehr ausgewogen und notenkonform
nicht überzeugend und spannungsarm
2'32", ausgezeichnet
Die Einstiege in die einzelnen Teile sind öfters etwas unsicher.

Musikalischer Ausdruck

Massiger Vortrag, dem liebliche Passagen fehlen. Unter der schlechten Intonation leidet der Alphorntraum.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Vortrag: 2121	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Goldau, Alphornguppe Rigi-Mythen

Am Armin sinä

Leitung: Imlig Armin, Goldau

Flavian Imlig

Tonkultur in tiefen Lagen rund und weich, Hochlagen ab e2 strahlend

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei sicher und routiniert
Beweglichkeit sehr flexibel, bestechend und leichtfüssig
Intonation perfekt, absolut rein, tadellos

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich, sehr gelungene Gestaltung, voller Höhepunkte
Phrasierung ausgereift, bildhaft und klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich, wirkungsvoll

Interpretation II

Metrik präzise, gekonnt, vortrefflich
Rhythmik exakt, präzise, klar
Agogik hervorragend, genüsslich und herrlich
Tempo (Zeit) 3'55", abwechslungsreich, aussagekräftig
Zusammenspiel exakt, ausgefeilt, Duos sehr schön

Musikalischer Ausdruck Schöner hervorragender Vortrag, ein Ohrenschaus.

Bemerkungen

Juror(in): Marfurt Markus



Festbericht

Vortrag: 1306	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Gossau SG, Alphornbläsergruppe Fürstenland Gossau

Alpenrosen

Leitung: Wyss Ruedi, Ennetbühl

Gilbert Kolly

Tonkultur Kein einheitlicher Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit Störende Unsicherheiten sind vor allem in den Mittelstimmen zu hören.
Beweglichkeit Einzelne Stimmen bewegen sich tastend.
Intonation mehrere Unreinheiten

Interpretation I

Dynamik wohl dosiert, aber voller Höhepunkte
Phrasierung anschaulich und passend
Artikulation abwechslungsreich und der Melodie angepasst

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik ausgewogen
Agogik wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit) 3'06", gut erreicht, Tempo gut gewählt
Zusammenspiel leicht mangelhaft über praktisch alle Stimmen

Musikalischer Ausdruck Ein klangvoller Vortrag mit einiger musikalischer Spannung, der jedoch unter den blastechnischen und spieltechnischen Mängeln leidet.

Bemerkungen

Juror(in): Krebsler Karl-Heinz



Festbericht

Vortrag: 1467	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

Gwatt, Alphornbläsergruppe Rockzipfel
Leitung: Widmer Renate, Rüfenacht

E Tschuppele Schaf
Anne-Brigitte Stegmann-Hämmerl

Tonkultur Warmer und wohlklingender Chorton. In hohen Lagen dünn und glanzlos.

Blastechnik

Treffsicherheit Durchwegs viele Falschtöne, insbesondere in der ersten Stimme.
Beweglichkeit Recht flexibel.
Intonation Unsauber, oft bei ausgehaltenen Tönen.

Interpretation I

Dynamik Flach, mit vielen mezzofortis. Nur zaghafte pianis und fortis.
Phrasierung Gut vernehmbar, aber manchmal stockend.
Artikulation Oft angestossen. Es kann noch viel variabler gestaltet werden.

Interpretation II

Metrik Erkennbar.
Rhythmik Klar und ausgewogen.
Agogik Unbedingt noch besser auskosten.
Tempo (Zeit) 2'51" - gut gewähltes, gefälliges Tempo.
Zusammenspiel Oft ungenau und verschoben bei den Einsätzen.

Musikalischer Ausdruck Lieblicher und gewinnender Vortrag, der durch die blastechnischen Mängel sehr leidet. Auch die mangelhafte Interpretation trägt zum spannungsarmen Vortrag bei.

Bemerkungen

Juror(in): Münch Christa



Festbericht

Vortrag: 1204	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Herzogenbuchsee, Alphornbläsergruppe Oberaargau
Leitung: Sommer Max, Bollodingen

Mir Oberaargouer
Fritz Mühlematter

Tonkultur angenehm und kräftig, strahlend und klangvoll beginnt der Vortrag

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit mühelos, wendig und locker
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte
Phrasierung deutlich vernehmbar und passend
Artikulation passend und abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik nicht überzeugend
Tempo (Zeit) 3'36", gefällig
Zusammenspiel zum Teil etwas ungenau

Musikalischer Ausdruck Schöner frischer Vortrag, der durch div. kleine Unsicherheiten die Klasse 1 gerade noch erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Vortrag: 1110	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Horgen, Alphorngruppe Chrystal
Leitung: Holdener Urs, Willerzell

Ghörsch ds Echo vom Zauberberg
Urs Holdener

Tonkultur schöner, voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation 1.Stimme ab und zu in Hochlagen e2 Schlusstöne fallend

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation sinnvoll

Interpretation II

Metrik exakt
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik angemessen
Tempo (Zeit) 3'35", angemessen und eingehalten
Zusammenspiel 2. und 3. Stimme leicht mangelhaft

Musikalischer Ausdruck Spannungsvoller, gut einstudierter Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Vortrag: 1826	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Kleinwangen, Alphornguppe Seetal
Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

Auf zu neuen Horizonten
Peter Baumann

Tonkultur	schöner Chorklang, Bass tragend, 1. Stimmen nicht sehr homogen
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	meistens sehr gut, innerhalb der 1. Stimme teilweise kratzig, einige Streifer in der 2. Stimme
<i>Beweglichkeit</i>	mit wenig Ausnahmen sehr gut
<i>Intonation</i>	die Schlussklänge sind sehr gut, kleine Besetzung teilweise unrein
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	vorbildliche Gestaltung wird von allen Stimmen mitgetragen
<i>Phrasierung</i>	deutlich herausgearbeitet
<i>Artikulation</i>	meistens weich, mit dezenten Unterschieden
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	sehr schön herausgearbeitete metrische Gestaltung
<i>Rhythmik</i>	genau und exakt
<i>Agogik</i>	ritardandi und accelerandi sind gekonnt eingesetzt
<i>Tempo (Zeit)</i>	3'05", Tempo gut gewählt, Zeit sehr gut eingehalten
<i>Zusammenspiel</i>	nur im 3. Teil kleine Wackler, sonst sehr gut
Musikalischer Ausdruck	Sehr engagierte Gestaltung, die von allen Stimmen mitgetragen wird. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Armin



Festbericht

Vortrag: 1059	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Kloten, Alphorngruppe Swissair

Am Partnuner-Seeli

Leitung: Dolder Theo, Wallisellen

Eugen Fenner

Tonkultur dumpf und verhalten, bei der 1. Stimme blähend

Blastechnik

Treffsicherheit durchwegs viele "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit von A - Z unsicher
Intonation viele störende Unreinheiten. In Hochlagen und die Basstimme unsauber, Schlusstöne schwankend

Interpretation I

Dynamik am Anfang abwechslungsreich, ab der Mitte monoton und flach, keine piani
Phrasierung vorwiegend anschaulich und sinnfällig
Artikulation mehrheitlich abwechslungsarm und eintönig

Interpretation II

Metrik klar erkennbar und exakt
Rhythmik weitgehend exakt und präzise
Agogik überwiegend spannungsarm und wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit) mit 2'58" gut erreicht
Zusammenspiel öfters etwas unsicher und asynchron

Musikalischer Ausdruck Das Stück wird Etüdenartig vorgetragen. Es fehlen die Spannung und Höhepunkte. Gibt es keinen Sturm oder Wellengang auf diesem See?

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Vortrag: 1060	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Kloten, Alphorngruppe ZüriLand

Am Partnuner-Seeli

Leitung: Dolder Theo, Wallisellen

Eugen Fenner

Tonkultur verhalten und ohne Fülle, keine Einheit

Blastechnik

Treffsicherheit immer wieder kleine Streifer
Beweglichkeit vorhanden
Intonation vor allem Schlusstöne schwankend

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf
Phrasierung deutlich vernehmbar und klar
Artikulation der Melodie angepasst

Interpretation II

Metrik nicht immer klar erkennbar
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik nur ritardandi, Spannung fehlt
Tempo (Zeit) der Melodie angepasst mit 3'12" gut erreicht
Zusammenspiel oft sehr ungenau

Musikalischer Ausdruck Vortrag mit etlichen Mängeln, dem die Spannung und die Höhepunkte fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 1419

Kategorie: AG

Unterverband: ZSJV

Klasse: 2

Küssnacht am Rigi, Alphornbläser + Fahenschwinger
Küssnacht a.R.

Am schöne Bösesee

Leitung: Bolt - Budmiger Klara, Bertschikon

Arthur Hofer

Tonkultur

zu Beginn strahlend und klangvoll

Blastechnik

Treffsicherheit

In allen Stimmen vernehmen wir viele "Streifer" und Unsicherheiten.

Beweglichkeit

recht erfreulich

Intonation

leicht getrübt, die 2. Stimme ist immer etwas zu tief

Interpretation I

Dynamik

nur mehr oder weniger mezzoforte

Phrasierung

nachvollziehbar miteinander gestaltet

Artikulation

passend und spannungsvoll ausgespielt

Interpretation II

Metrik

gut vernehmbar im ganzen Vortrag

Rhythmik

passend und ausgewogen

Agogik

spannungsvoll, gut ausgespielt

Tempo (Zeit)

3'19", gut gewählt

Zusammenspiel

im schnellen Teil ungenau

Musikalischer Ausdruck

Schön gestalteter Vortrag, der unter der Treffsicherheit und dem Zusammenspiel etwas gelitten hat.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Vortrag: 1676	Kategorie: BG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Küssnacht am Rigi, Büchelhörli Küssnacht

Häxetanz

Leitung: Frehner Paul, Küssnacht

Paul Frehner

Tonkultur

Die ersten Stimmen wirken gepresst und nicht tragend, hauptsächlich in hohen Lagen. Die zweite und dritte Stimme dagegen sind kräftig und warm.

Blastechnik

Treffsicherheit

Zur Hauptsache in der ersten Stimme durchwegs mangelhaft.

Beweglichkeit

In allen Stimmen beachtlich und wendig.

Intonation

Im Grundsatz rein, in der ersten Stimme einzelne Hänger.

Interpretation I

Dynamik

Wohldosiert und kurzweilig abwechselnd zwischen Forti und feinen Piani. Die erste Stimme folgt nicht immer dem dominierenden Bass.

Phrasierung

Klar gegliedert und passend.

Artikulation

Sinnvoll und interessant abwechselnd.

Interpretation II

Metrik

Präzis und markant.

Rhythmik

Korrekt und klar.

Agogik

Gelungen und spannungsvoll eingesetzt.

Tempo (Zeit)

2'40" - gut gewähltes und zum Stück passendes Tempo.

Zusammenspiel

Unsaubere Einsätze sind unüberhörbar.

Musikalischer Ausdruck

Fröhlicher Büchelvortrag mit herrlicher Rhythmik. Das unsaubere Zusammenspiel und die unsaubere erste Stimme beeinträchtigen den an sich mitreissenden Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Münch Christa



Festbericht

Vortrag: 1086	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Laupersdorf, Alphorngruppe Laupersdorf

Auf zu neuen Horizonten

Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

Peter Baumann

Tonkultur

Leider kommt ein Chorklang nur selten zustande, zu unterschiedlich ist die Tongebung innerhalb sowie zwischen den Stimmen. Während ja die 1. Stimme meist klar klingt, wird die 2. Stimme mit zunehmender Dauer dumpfer. Die 3. Stimme ist über den ganzen Vortrag hinweg dumpf und wenig fassbar in der Tonkultur.

Blastechnik

Treffsicherheit

Der Beginn ist in allen Stimmen unsicher. Ab der zweiten Phrase wird aber meist sicher gespielt. Einige kleinere und in der 2. Stimme auch gröbere Schnitzer sind trotzdem zu verzeichnen.

Beweglichkeit

Die 1. und in etwas geringerem Masse auch die 2. Stimme wirken elegant und agil. Die 3. Stimme ist dagegen oft träge.

Intonation

Von Beginn des Vortrages an sind innerhalb aller Stimmen immer wieder Trübungen zu hören. Diese lösen sich auch bei Haltetönen nicht auf. Am Ende intoniert insbesondere die 2. Stimme nicht sauber.

Interpretation I

Dynamik

Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet, wenngleich nicht immer ganz homogen. Vor allem die unteren dynamischen Bandbreiten werden gut ausgeschöpft.

Phrasierung

Zu Beginn schöne Melodiebögen. In den schnelleren Teilen enden die Phrasen teilweise sehr abrupt.

Artikulation

Die Artikulation ist grundsätzlich weich, wird in den mittleren Passagen unterschiedlich gut variiert.

Interpretation II

Metrik

Metrisch ist der Anfang unklar, was sich auf den gesamten ersten Teil auswirkt. Der 3er im zweiten Teil ist dann sehr gut erkennbar. Ebenso der langsamere 3er am Schluss.

Rhythmik

Die rhythmischen Formen werden grundsätzlich exakt gespielt.

Agogik

Agogisch gefallen vor allem die Verlangsamungen am Ende der Phrasen. Dagegen ist die Tempogestaltung im zweiten Teil etwas gar statisch.

Tempo (Zeit)

Die langsamen Tempi sind schön ruhend. Der mittlere Teil wirkt etwas gehetzt. Die Zeitvorgabe ist mit 3'10" erfüllt.

Zusammenspiel

Nach dem holprigen Beginn wird das Zusammenspiel zwar deutlich besser. Allerdings sind über den ganzen Vortrag hinweg immer wieder kleine Unsauberkeiten zu verzeichnen, auch was die Länge von ausgehaltenen Tönen angeht.

Musikalischer Ausdruck

Trotz missglücktem Einstieg wird mutig und abwechslungsreich musiziert. Leider kommt aus den genannten Gründen eine gestalterische "Wuchtigkeit" nur ansatzweise zustande.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 1788	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Luzern, Alphornbläser- Vereinigung

Bim Forchdenkmal

Leitung: Rüedi Erwin, Luzern

Eugen Fenner

Tonkultur Klarer Einstieg, schöner, voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit locker und erfreulich
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf, schöne piani und forti fehlen
Phrasierung bildhaft
Artikulation gepflegt und variabel

Interpretation II

Metrik korrekt und erkennbar
Rhythmik exakt
Agogik dürfte abwechslungsreicher sein
Tempo (Zeit) 3'36", eingehalten, Tempo zu langsam
Zusammenspiel sehr guter Beginn, Schlussston nicht zusammen

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt etwas langatmig, schöne Höhepunkte fehlen, trotzdem erreicht der Vortrag gerade noch die Klasse 1.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Vortrag: 1026	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Lucern, Alphornfrönde vom Pilatus

Mir-isch-glich

Leitung: Fleisch Reto, Obernau

Hans Gehriger

Tonkultur mehrheitlich "chäch" und geräumig, 1. Stimme häufig schränkend und ohne Resonanz

Blastechnik

Treffsicherheit wenig "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit mehrheitlich gewandt
Intonation 1. Stimme häufig Schlusstöne fallend

Interpretation I

Dynamik zwischendurch zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation etwas hart

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) 3'38", angemessen und eingehalten
Zusammenspiel grösstenteils unausgewogen

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt etwas Spannungsarm und gleicht zwischendurch einem "Kopf" an "Kopf" rennen.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Vortrag: 1361	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Morgarten, Alphornggruppe Fraueschüehli

Auf zu neuen Horizonten

Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

Peter Baumann

Tonkultur

Der Vortrag beginnt mit vollem Chorklang. Einzig die 3. Stimme tönt etwas dumpf, vor allem in den für sie hohen Lagen. Der gepflegte Chorklang bleibt über den ganzen Vortrag hinweg bis zum ruhenden Schlussakkord erhalten.

Blastechnik

Treffsicherheit

Abgesehen von einigen gröberen Schnitzern der 2. Stimme gegen Ende sind nur marginale Streifer zu verzeichnen. Insgesamt wirken alle Stimme sicher.

Beweglichkeit

Die Beweglichkeit ist einwandfrei, abgesehen von einzelnen Sprüngen der 2. Stimme ins e" und der 3. Stimme ins c".

Intonation

Gleich zu Beginn sind leichte Trübungen innerhalb der 1. Stimme zu hören. Auch in der 2. Stimme reibt insbesondere das g' einige Male. Der hohe Akkord c"-e"-g" gelingt leider nie ganz rein. Gegen Ende werden die Unsauberkeiten aber deutlich weniger.

Interpretation I

Dynamik

Die dynamische Gestaltung ist sehr lebendig und facettenreich. Selten geschieht keine musikalische Bewegung in diesem Bereich.

Phrasierung

Phrasen werden in langsamen Teilen sehr schön ausgekostet und enden in angenehm langen Endtönen.

Artikulation

Die Artikulation ist zu Beginn mehrheitlich weich, wird dann aber im schnellen Teil gut variiert.

Interpretation II

Metrik

Sowohl im getragenen als auch im lüpfigen Teil wird die 3er-Metrik sehr gut erkennbar gezeigt.

Rhythmik

Die rhythmischen Formen werden präzise vorgetragen.

Agogik

Agogisch fallen insbesondere die vielen kleinen Verlangsamungen auf. Im schnellen Teil wird kaum merklich das Tempo variiert, wodurch die Melodiebögen deutlicher hervortreten.

Tempo (Zeit)

Die Tempi sind stimmig gewählt. Die Zeit ist mit 3'05" gut erreicht.

Zusammenspiel

Abgesehen von wenigen kleinen Unsauberkeiten und vereinzelt, nicht von allen gleich langen Aushaltern ist das Zusammenspiel sehr exakt. Die Gruppe wirkt wie eine Einheit.

Musikalischer Ausdruck

Wir hören einen interessanten, abwechslungsreichen Vortrag. Die Bläserinnen zeigen sowohl die stolze Ruhe für lange Phrasen und Haltetöne als auch das nötige Engagement in den lebendigeren Teilen.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 1817	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Neuenhof, Alphorngruppe Reussblick

Martins-Chilbi

Leitung: Matt Hans, Neuenhof

Gilbert Kolly

Tonkultur getrübt Chorklang, wirkt verhalten und ohne Fülle

Blastechnik

Treffsicherheit am Anfang erfreulich, zunehmend viele "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit zu Beginn wendig und locker, mit zunehmender Dauer vorsichtig und unsicher
Intonation Hochlagen ab C" und Bass-g sind unrein

Interpretation I

Dynamik durchwegs passend, aber wenig piani
Phrasierung deutlich vernehmbar
Artikulation abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik erkennbar und immer zutreffend
Rhythmik am Anfang genau, zunehmend gestört
Agogik angemessen und natürlich
Tempo (Zeit) 2'52"
Zusammenspiel im tänzerischen Teil unkontrolliert und asynchron

Musikalischer Ausdruck Gefälliger Vortrag, der unter den vielen kleinen Unsicherheiten bei Treffsicherheit und Zusammenspiel leidet.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Vortrag: 1265	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Nuglar, Alphorngruppe Enzian

Im Bärwald

Leitung: Blättler Alois, Nuglar

Robert Oesch

Tonkultur unausgeglichenes Klangbild; gestört durch 2. Stimme

Blastechnik

Treffsicherheit viele "Streifer" und Unsicherheiten
Beweglichkeit 1. Stimme nervös
Intonation mehrere Unreinheiten

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik klar
Agogik verhalten, wenig eingesetzt
Tempo (Zeit) 2'50" - Grundtempo gut gewählt
Zusammenspiel ungenau

Musikalischer Ausdruck Viele Streifer, die im Bärwald trotz schön gestalteter Dynamik stören.

Bemerkungen

Juror(in): Ferrari Renato



Festbericht

Vortrag: 1709	Kategorie: BG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Oberuzwil, Büchelhörli Stärnefüfi
Leitung: Ghirlanda Urs, Oberuzwil

Chilterträume
Hermann Studer

Tonkultur	Die Tongebung ist hell und chäch, jedoch nicht immer voll tragend.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Etliche Streifer vor allem von der 2. Stimme zu Beginn beeinträchtigen die Treffsicherheit.
<i>Beweglichkeit</i>	Nach flüssigem Start wird die Beweglichkeit zwischendurch etwas vorsichtig, um dann gewandt abzuschliessen.
<i>Intonation</i>	Die Intonation ist vielfach getrübt, z.B. bei c2 und e1 ist sie zu weit. Im zweiten Teil ist auch die 3. Stimme teilweise unrein.
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Leider wird erst ab dem zweiten Teil die Lautstärke merklich differenziert.
<i>Phrasierung</i>	Die Phrasen sind passend und klar gegliedert.
<i>Artikulation</i>	Bei der Artikulation ist nur wenig Abwechslung erkennbar.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	
<i>Rhythmik</i>	Die Rhythmik ist zeitweise etwas ungenau und unregelmässig.
<i>Agogik</i>	Agogisch dürfte ausgeprägter gestaltet werden.
<i>Tempo (Zeit)</i>	2'07", Das Tempo ist passen gewählt.
<i>Zusammenspiel</i>	Das Zusammenspiel gerät am Anfang etwas durcheinander und auch danach sind einige unpräzise Stellen feststellbar.
Musikalischer Ausdruck	Der lebhaft und frische Vortrag wirkt aufgrund der blastechnischen Unsicherheiten nicht ganz ausgereift.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Vortrag: 1632	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Oensingen, Alphornggruppe Schlossruef
Leitung: Rindisbacher Hans, Niederönz

Allegra Vereina
René Ganz

Tonkultur warmer, dunkler Gruppenklang. Wirkt teils etwas matt. Die 2. Stimme wird zunehmend dünner.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

In allen Stimmen störende Unsicherheiten und immer wieder Streifer.
 Die gesanglichen Linien gelingen gut. Bei schnelleren Motiven (Triolen) bleiben oft Töne hängen.
 Die Grundstimmung müsste vor dem Auftritt genau kontrolliert werden. Die Basstöne (g, c) sind innerhalb der Stimmen unrein. Auch das e1 ist innerhalb der 2. Stimme und im Verhältnis zur 1. Stimme mehrmals unsauber.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Die Melodie wird in verschiedenen Lautstärken gespielt. Nach unten darf die Skala noch erweitert werden.
 Die Phrasen sind überzeugend eingeteilt.
 Es wird meist weich und eher breit gespielt.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Wegen vielen Streifern leidet auch der Puls.
 Kleine Rhythmen sind oft ungenau gespielt.
 Die ritardandi werden, möglicherweise unter dem Einfluss der Nervosität, sparsam eingesetzt. Die Ausnahme bilden die schönen Verlangsamungen im schnelleren Teil.
 Dieser "lüpfige" Teil belebt den Vortrag.
 Allerdings ist auch dort das Zusammenspiel durch die vielen Unsicherheiten gestört.

Musikalischer Ausdruck

Durch die vielen Unsicherheiten leiden mehrere Bereiche. Dies trübt den Hörgenuss leider fast durchwegs.

Bemerkungen

Der heutige Vortrag fällt leider knapp in die Klasse 3.

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Vortrag: 1379	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Schönried, Alphornbläsergruppe Gstaad Saanenland

Aeschlismatt 2010

Leitung: Frautschi Fritz, Schönried

Hermann Studer

Tonkultur schöner, voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit immer vorhanden
Intonation vereinzelt kleine Trübungen

Interpretation I

Dynamik gute Ansätze, noch ausbaubar
Phrasierung anschaulich und deutlich vernehmbar
Artikulation variabel, angepasst

Interpretation II

Metrik immer klar erkennbar
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik sehr schöne ritardandi, accelerandi ausbaufähig
Tempo (Zeit) schöne Tempowechsel, mit 3'25" gut erreicht
Zusammenspiel zum Teil kleinere Verschiebungen

Musikalischer Ausdruck Gefälliger Vortrag, sicher dargeboten. Höhepunkte könnten noch leicht gesteigert werden.

Bemerkungen

Juror(in): Christen Martin



Festbericht

Vortrag: 2199	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Schüpbach, Emmentalische Alphornbläservereinigung
Leitung: Christen Martin, Röthenbach

Uf em Schildbänkli
Peter Baumann

Tonkultur warm und sehr gut tragend, angenehm und kräftig

Blastechnik

Treffsicherheit recht ordentlich
Beweglichkeit erfreulich geschult
Intonation sauber und korrekt

Interpretation I

Dynamik durchwegs sehr differenziert
Phrasierung passend und nachvollziehbar
Artikulation abwechslungsreich und stilgerecht differenziert

Interpretation II

Metrik zutreffend und nachvollziehbar
Rhythmik präzise und klar
Agogik passend eingesetzt
Tempo (Zeit) 2'46", eher ruhig und verhalten
Zusammenspiel im Tänzli nicht einheitlich (Tempo)

Musikalischer Ausdruck Das Schildbänkli ist heute nicht in Tanzlaune, kann aber trotzdem genossen werden.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Vortrag: 1349	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Schwarzenburg, Alphorngruppe Aberot
Leitung: Burri Esther, Rüscheegg Heubach

Bärnertänzli
Robert Oesch

Tonkultur schöner, voller Chorklang, gepflegt und gesund

Blastechnik

Treffsicherheit einwandfrei sicher, routiniert
Beweglichkeit sehr flexibel und gewandt
Intonation tadellos, sauber

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung und voller Höhepunkte
Phrasierung fassbar und überzeugend
Artikulation variabel, wirkungsvoll

Interpretation II

Metrik deutlich und gut vernehmbar
Rhythmik sehr ausgewogen, präzise
Agogik passend und einfühlsam
Tempo (Zeit) mit 2'51" erreicht, interessant variiert
Zusammenspiel exzellent und präzise

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag ist ergreifend und angenehm. Ein mit Sicherheit vorgetragene Melodie welche zu einem Genuss wird.

Bemerkungen

Juror(in): Clément Norbert



Festbericht

Vortrag: 4023	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Siebnen, Alphorngruppe Toschtelgruess
Leitung: Züger Franz-Josef, Wangen SZ

Auf zu neuen Horizonten
Baumann Peter

Tonkultur	Voller, dunkler Gruppenklang. Die 1. Stimme ist kernig, die 3. Stimme matt.
Blastechnik	
<i>Treffsicherheit</i>	Gut, dann zunehmende, kleine Unsicherheiten und Streifer in der 1. und 2. Stimme
<i>Beweglichkeit</i>	Oft sind grössere Tonsprünge (bsp. 2. Stimme e1-c2) vorsichtig und unsicher.
<i>Intonation</i>	Die Stimmung trübt den ganzen Vortrag. Das Intervall g1 (2. Stimme) und d2 (1. Stimme) passt nicht sauber. Auch das Bass-C ist nicht rein (oft etwas hoch).
Interpretation I	
<i>Dynamik</i>	Die Melodie wird im mezzoforte und in schönen forti präsentiert. Leise Stellen würden die Bandbreite noch erweitern.
<i>Phrasierung</i>	Die Motive sind passend gegliedert.
<i>Artikulation</i>	mehrheitlich breit und weicht. Im schnelleren Teil könnte gut Abwechslung geschaffen werden.
Interpretation II	
<i>Metrik</i>	Der Puls ist spürbar.
<i>Rhythmik</i>	
<i>Agogik</i>	Am Schluss deutliche und schöne ritardandi und Fermaten.
<i>Tempo (Zeit)</i>	Die Tempi sind gut und unterschiedlich vorgetragen.
<i>Zusammenspiel</i>	meist gut. Die Schlusstöne von Phrasen werden nicht immer gleich lange ausgehalten.
Musikalischer Ausdruck	Der Horizont bleibt noch etwas in der Ferne. Die nicht passende Abstimmung (Intonation und Stimmenaustgleich) ziehen das Boot im heutigen Vortrag stark nach unten.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Vortrag: 2200	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Solothurn, Alphornguppe

Bir Brunnstube

Leitung: **Gimmel Daniela, Lommiswil**

Hans Jörg Sommer

Tonkultur Tieflagen etwas knurrig, Hochlagen strahlend, urchiger, teilweise majestätischer Klang

Blastechnik

Treffsicherheit zu Beginn ordentlich, später zunehmende, kleine Unsicherheiten
Beweglichkeit von gewandt bis elegant mit klebrigen Stellen
Intonation Stimmen-intern oft ungenau

Interpretation I

Dynamik Terrassendynamik wirkt zeitweise sehr aufgesetzt
Phrasierung meist passend, 3/8-Auftakte überhastet
Artikulation pendelt zwischen hart und legato

Interpretation II

Metrik bewegt sich zwischen unentschlossen und zutreffend
Rhythmik ist von klar bis zum Teil ungenau angesiedelt
Agogik gut dosiert und spannungsgeladen
Tempo (Zeit) mit 3'13" gut erreicht. Nur kleine Tempo-Unterschiede sind notiert.
Zusammenspiel leicht mangelhaft aber akzeptabel

Musikalischer Ausdruck Gut erlebter Vortrag, etwas wenig sensibel, aber mit schönen Echo-Effekten.

Bemerkungen

Juror(in): Frehner Paul



Festbericht

Vortrag: 1076	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Tentlingen, Alphorngruppe Röschtigrabe Swiss
Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Im Fluechäppeli
Gilbert Kolly

Tonkultur strahlend und klangvoll beginnt der Vortrag

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer" sind zu hören
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation kleine Trübungen unüberhörbar

Interpretation I

Dynamik sehr gelungene Gestaltung
Phrasierung nachvollziehbar
Artikulation abwechslungsreich und passend

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik notenkonform
Agogik spannungsgeladen und wohltuend
Tempo (Zeit) 2'48", gut gewählt
Zusammenspiel gut eingeübt

Musikalischer Ausdruck Ein sehr interessant gestalteter Vortrag, voll ausgeschöpft, ein Ohrenschmaus!

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Vortrag: 1397	Kategorie: BG	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Tentlingen, Büchelhörli Dütschfryburg

Vo de Riggisalp

Leitung: Gilli Alois, Tentlingen

Gilbert Kolly

Tonkultur Euer Chorklang wirkt farblos und wenig tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit In allen Stimmen sind störende Unsicherheiten zu bemängeln.
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation Die Bassstimmen sind oft zu tief.

Interpretation I

Dynamik passend, aber wenig piani
Phrasierung deutlich vernehmbar und nachvollziehbar
Artikulation Es wird wirkungsvoll, passend und spannend gestaltet.

Interpretation II

Metrik ausgezeichnet und nachvollziehbar
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik einfühlsam und gut dosiert
Tempo (Zeit) 2'27", gefällig
Zusammenspiel Das Zusammenspiel wirkt von A bis Z oft sehr ungenau.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag vermag uns nicht zu überzeugen. Diverse Mängel im Zusammenspiel trüben den Vortrag enorm.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Vortrag: 4013	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Thalwil, Alhorngruppe Albisblick

Im Chlüntel

Leitung: Sonderegger - Friemel Andrea, Thalwil

Bernhard Wichser

Tonkultur

Der Gesamtklang ist eher weich und in der dritten Stimme etwas dumpf. Vor allem gegen Ende des Vortrages wird er homogener.

Blastechnik

Treffsicherheit

Immer wieder sind kleine Unsicherheiten in allen drei Stimmen sowie einige gröbere Schnitzer der 2. Stimmen zu hören.

Beweglichkeit

Die Tonsprünge gelingen meist gut.

Intonation

Die Grundstimmung ist gut. In den oberen Lagen aller drei Stimmen "reibt" es manchmal ein wenig, vor allem in den langsamen Teilen, wenn Töne länger gehalten werden müssen.

Interpretation I

Dynamik

Ein breites Spektrum von piano bis mezzoforte wird gemeinsam gestaltet. Allerdings fehlen die klangvollen, wuchtigen Momente.

Phrasierung

Die Phrasen werden sowohl in langsamen als auch in lüpfigeren Tempi schön ausgespielt.

Artikulation

Die Artikulation ist grundsätzlich weich, wird aber im schnelleren Teil auch gut variiert.

Interpretation II

Metrik

Die Metrik ist stets klar erkennbar.

Rhythmik

Rhythmisch fällt auf, dass zu Beginn und am Ende die punktierten Noten in den Auftakten extrem in die Länge gezogen werden. Ansonsten werden die rhythmischen Figuren exakt gestaltet.

Agogik

Das Tempo wird vor allem am Ende der Teile stimmig verlangsamt und dann jeweils zu Beginn der nächsten Passage gut wiederaufgenommen.

Tempo (Zeit)

Die Tempi sind gut gewählt, die Zeit mit 3' 28" ist erreicht.

Zusammenspiel

In allen drei Stimmen gibt es über den gesamten Vortrag, beginnend mit den erwähnten Auftakten, immer wieder kleine Ungenauigkeiten. Tendenziell sind die 2. und 3. Stimme eher etwas zu spät. Bei einigen Aushaltern geht die 2. Stimme zu früh weg.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag lebt vom Gegensatz zwischen den ruhigen und den lüpfigeren Passagen, der sehr schön herausgeholt wird.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 1177	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Thun, Alphornbläsergruppe Echo vom Stockhorn

Leitung: Glaus Willy, Faulensee

**Männlichen-Chilbi
Hanspeter Schüpbach**

Tonkultur anfangs warm und sehr gut tragend, schöner, voller Chorklang, ab der Mitte zunehmend matt und wenig tragend

Blastechnik

Treffsicherheit anfangs erfreulich und solide, ab der Mitte in hohen Lagen zunehmend unsicher
Beweglichkeit weitgehend wendig und locker
Intonation anfangs sauber und rein, ab der Mitte in hohen Lagen getrübt

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und aussagekräftig, schöne crescendi
Phrasierung überzeugend, klar gegliedert
Artikulation gepflegt und passend

Interpretation II

Metrik durchwegs klar erkennbar
Rhythmik exakt und präzise
Agogik zu Beginn erlebt und empfunden, flacht gegen Schluss etwas ab
Tempo (Zeit) 2'50", passend, gut gewählt
Zusammenspiel ab der Mitte zunehmend mangelhaft

Musikalischer Ausdruck Solider, gut einstudierter Vortrag. Störende Streifer in den Hochlagen trüben die Männlichen-Chilbi.

Bemerkungen

Juror(in): Lüthi Roland



Festbericht

Vortrag: 1209	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Thun, Alphorngruppe Thun

Bim Hääplätz

Leitung: Schüpbach Hanspeter, Uetendorf

Bernhard Wichser

Tonkultur ist unterschiedlich, zum Teil grell und hell, zunehmend besser, versöhnlicher Schluss

Blastechnik

Treffsicherheit störende Unsicherheiten
Beweglichkeit in allen Lagen erfreulich
Intonation schwankend, 1. Stimme c", Bass c

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte, schöne piani fehlen
Phrasierung deutlich vernehmbar und fassbar
Artikulation gepflegt, zum Teil etwas weich

Interpretation II

Metrik korrekt
Rhythmik korrekt
Agogik gut dosiert
Tempo (Zeit) 3'15", passent, Tempo gut gewählt
Zusammenspiel oft nebeneinander

Musikalischer Ausdruck Gelungener Vortrag, etwas wenig Höhepunkte, gegen Schluss etwas farblos und ruppig.

Bemerkungen

Juror(in): Wyss Ruedi



Festbericht

Vortrag: 2010	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Twann, Alphornbläsergruppe Alte Aare Seeland

Es heiters Gmüet

Leitung: Steiner Bruno, Twann

Fritz Mühlematter

Tonkultur schöner, voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit ordentlich, kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar
Beweglichkeit gewandt
Intonation Hohlagen e2 / g2 unrein, Bass im Mittelteil unrein

Interpretation I

Dynamik sehr differenziert
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation vielfältig

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik einwandfrei
Agogik genüsserisch und vorbildlich
Tempo (Zeit) interessant variiert
Zusammenspiel kontrolliert

Musikalischer Ausdruck Geniüsserisch gestalteter Vortrag, da muss man "heiter" werden.

Bemerkungen

Juror(in): Sonderegger-Friemel A



Festbericht

Vortrag: 1272	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Uster, Alphornggruppe Oberuster

Alpenrosen

Leitung: Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon

Gilbert Kolly

Tonkultur

Der Chorklang ist von Beginn weg eher dumpf, was auch mit den tieferen Hörnern zusammenhängen kann. Die Soli werden mit klarer Tongebung vorgetragen. Alle Stimmen klingen weich und voll.

Blastechnik

Treffsicherheit

Am Anfang sind kaum Unsicherheiten zu hören. Während und nach den solistischen Einsätzen häufen sich die Streifer, insbesondere in der 2. Stimme.

Beweglichkeit

Insgesamt wirkt die Gruppe sehr agil und vor allem im Mittelteil überraschend leichtfüssig.

Intonation

Die Intonation ist über den ganzen Vortrag hinweg leicht getrübt, insbesondere weil innerhalb der Stimmen immer wieder leichte "Reibungen" zu hören sind.

Interpretation I

Dynamik

Eine grosse dynamische Bandbreite wird schön ausgestaltet.

Phrasierung

Die Melodiebögen werden schön ausgespielt, in langsamen und schnelleren Passagen.

Artikulation

Sie ist grundsätzlich eher weich, wird aber in den schnelleren Teilen gut variiert.

Interpretation II

Metrik

Die metrische Struktur ist über den ganzen Vortrag hinweg sehr gut erkennbar herausgearbeitet.

Rhythmik

Ebenso kommen die rhythmischen Figuren exakt und präzise daher.

Agogik

Agogisch wird insbesondere mit Tempoverlangsamungen gestaltet.

Tempo (Zeit)

Die Tempi sind stimmig gewählt. Die Zeit ist mit 2'58" erreicht.

Zusammenspiel

Zu Beginn sind noch leichte Unsicherheiten im Zusammenspiel zu hören. Insbesondere der lüpfige Teil gelingt aber ausgezeichnet. Auch die schön gemeinsam ausgehaltenen Fermaten gegen Ende gefallen.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag beginnt zwar schön ruhend, wirkt da aber fast etwas träge und nimmt dann überraschend Fahrt auf.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian



Festbericht

Vortrag: 1539	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Walchwil, Alphorngruppe Echo vo dä Bärenegg
Leitung: Hürlimann Pius, Walchwil

Geburtstagsklänge
Sepp Aschwanden

Tonkultur warm und sehr gut tragend, 1. Stimme ist in den Hochlagen nicht immer eins

Blastechnik

Treffsicherheit beachtlich, nur wenige "Streifer"
Beweglichkeit im Mittelteil klirrt das g2 der 1. Stimme
Intonation sehr rein

Interpretation I

Dynamik abwechslungsreich und sehr differenziert
Phrasierung überzeugend und klar gegliedert
Artikulation gepflegt und passend

Interpretation II

Metrik gekonnt und klar erkennbar
Rhythmik einwandfrei
Agogik spannungsgeladen und einfühlsam
Tempo (Zeit) mit 2'56" gut erreicht und abwechslungsreich
Zusammenspiel sehr exakt, nur im Mittelteil manchmal ungenau

Musikalischer Ausdruck Freudvoll vorgetragenes Geburtstagsständchen

Bemerkungen Beim Vorspiel der ersten Töne fehlte die Einigkeit. Schade.

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Vortrag: 1866	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Winterthur, Alphorn Vereinigung Mörsburg
Leitung: Schellenberg Rudolf, Winterthur

Arosa
Robert Oesch

Tonkultur lieblich und tragend, mit klangvoller Resonanz

Blastechnik

Treffsicherheit einige Streifer, vor allem die 2. Stimme
Beweglichkeit vorsichtig und unsicher
Intonation Innerhalb der 1. und 2. Stimme sind einige Unreinheiten zu hören.

Interpretation I

Dynamik gepflegt, aber wenig Höhepunkte
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation etwas unterschiedslos

Interpretation II

Metrik nachvollziehbar, besonders im 2. Teil
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik schöne Ansätze, aber nicht immer einheitlich umgesetzt
Tempo (Zeit) mit 2'31" erreicht
Zusammenspiel

Musikalischer Ausdruck Ein gut einstudierter Vortrag, der aber noch zu wenig lebhaft und spannungsvoll dargeboten wird und unter Intonationsschwierigkeiten leidet.

Bemerkungen

Juror(in):



Festbericht

Vortrag: 1757	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Zug, Zuger Alphornbläservereinigung

S' Guldetal im Ring

Leitung: Gisler Hans, Goldingen

Hans-Jürg Sommer

Tonkultur schöner, voller Chorklang

Blastechnik

Treffsicherheit mehrheitlich störende Unsicherheiten
Beweglichkeit vorsichtig und unsicher
Intonation zwischendurch obere Lagen zu Tief

Interpretation I

Dynamik sehr differenziert grösstenteils mf-ff
Phrasierung deutlich vernehmbar
Artikulation teilweise etwas hart

Interpretation II

Metrik klar erkennbar
Rhythmik sehr ausgewogen
Agogik durchwegs spannungsarm
Tempo (Zeit) 2'34", angemessen und erfüllt
Zusammenspiel überwiegend kontrolliert

Musikalischer Ausdruck Etwas sehr sorgfältig. Dem Vortrag fehlt die Leichtigkeit sowie das Spannungsgeladene.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Vortrag: 1320	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Zürich, Alphornbläservereinigung Zürich - Stadt

Westschweizer-Choral

Leitung: Hänni Peter F., Cham

Lukas Schmid

Tonkultur am Anfang strahlend und klangvoll

Blastechnik

Treffsicherheit in allen Stimmen etliche "Streifer"
Beweglichkeit harzig und klebrig
Intonation leicht getrübt

Interpretation I

Dynamik nur mehr oder weniger mf
Phrasierung passende Gliederung dem Stück entsprechend
Artikulation abwechslungsarm

Interpretation II

Metrik schwer erkennbar
Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik keine Spannung
Tempo (Zeit) 3'08", zu langsam
Zusammenspiel leider immer etwas ungenau

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt schwerfällig, die strahlenden Höhepunkte und die schönen piani fehlen gänzlich. Mit etwas mehr Abwechslung im Spiel (kein schneller Teil) würde das Stück erheblich gewinnen.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia